



Pressemitteilung

24. April 2020

Mehrgenerationenhaus Chemnitz erhält Unterstützung für acht weitere Jahre und „Corona-Zuschuss“

Kennen Sie Ihre Nachbarn? Finden sich in Ihrem Bekanntenkreis auch Menschen, die deutlich älter oder jünger sind als Sie? Gerade in größeren Städten werden diese Fragen von einem immer größeren Teil der Bevölkerung mit „Nein“ beantwortet. Zudem steigt die Zahl der Single-Haushalte in Deutschland seit Jahren, weswegen so mancher Experte eine Vereinsamung oder zumindest Anonymisierung der Gesellschaft prophezeit. Wenn man doch einmal auf Hilfe angewiesen ist, kann das schnell zum Problem werden.

Mehrgenerationenhäuser wie das in Chemnitz beweisen seit Jahren, dass es auch anders geht. So sind in der Irkutsker Straße 15 das Kinder- und Familienzentrum Kappelino, das Kinder- und Jugendhaus **solaris-TREFF** sowie der Stadtteiltreff Kappel, der vorwiegend von der Generation Ü50 genutzt wird, unter einem Dach als Mehrgenerationenhaus verbunden. Auch wenn unter den Einschränkungen, die durch das Corona-Virus hervorgerufen werden, das Miteinander und die Gemeinschaftlichkeit nicht mehr ohne Weiteres möglich sind, können Mehrgenerationenhäuser etwas gegen die Vereinsamung tun: So singen etwa die in Notbetreuung befindlichen Kinder gemeinsam ihren Erzieherinnen des Kinder- und Familienzentrums Kappelino seit 17. April jeden Freitag unter freiem Himmel und mit corona-konformem Abstand für und mit den Menschen der benachbarten Senioren-Wohnanlage das Lied der Woche, auf das sich alle Beteiligten mit Liedtext vorbereiten – ein voller Erfolg von Anfang an (siehe Bild).

Umso erfreulicher war nun die Nachricht, dass das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus ab dem 01.01.2021 für weitere acht Jahre verlängert wird – so eine lange Förderperiode hat es bisher in der Programmgeschichte nicht gegeben! Trotz der corona-bedingten Einschränkungen sind die Einrichtungen weiter fest entschlossen, auch und gerade in dieser schweren Zeit ihre Angebote so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Dafür gibt es nun jede Menge Unterstützung. Aus dem „MGH-Corona-Projekt“ des Bundesfamilienministeriums erhalten die Häuser jeweils bis zu 1.000 € für die Umstellung ihrer Angebote auf „coronafreie Kommunikation“. Zudem gibt es beratende Unterstützung.

Das MGH Chemnitz, das seit 17. März 2020 den offenen Betrieb eingestellt hat, erprobt inzwischen neue Angebotsformate. So bleiben die Fachkräfte für die Dauer der Schließung montags bis freitags von 08.00 – 15.30 Uhr unter Tel. 0371-4007622 im Rahmen einer Sprechzeit für alle Generationen erreichbar. Es gibt extra Sprechzeiten für Hausaufgabenhilfe sowie verschiedene digitale Angebote für Kinder und Jugendliche. Z.B. wird dienstags unter dem Motto „Wo bin ich?“ ein Ort im Stadtteil gesucht oder mittwochs im media.lab die Arbeit mit digitalen Werkzeugen wie Apps für das selbstgemachte Comic, die Action Bound Tour oder eine QR-Code Rallye online vermittelt. Und von den im Leseclub für Kinder- und Jugendliche neuerdings ausleihbaren Medien werden ausgewählte Bücher wöchentlich in einer Videoreihe persönlich vorgestellt, alles abrufbar in der Digital-Bar auf



www.solaris-fzu.de. Zudem ist die Ausleihe von Büchern aus der Bibliothek des Stadtteiltreffs Kappel auf Anfrage möglich, in der Nachbarschaft gern auch inkl. Bringdienst.

Damit kann das Motto der neuen MGH-Förderperiode „Miteinander – Füreinander“ trotz aller aktuellen Einschränkungen bestmöglich umgesetzt werden!

Kontakt Mehrgenerationenhaus:

Alexander Große
Koordinator Mehrgenerationenhaus Chemnitz
Irkutsker Straße 15, 09119 Chemnitz
Tel.: +49 371 – 3685873 | E-Mail: mehrgenerationenhaus@solaris-fzu.de
www.mehrgenerationenhaus-chemnitz.de

Textautor und Kontakt für Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit:

Christian Wiesel
Öffentlichkeitsarbeit | Projektkoordinator
solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Neefestraße 88, 09116 Chemnitz
Tel.: +49 371 - 368 57 00 | Mobil: +49 (0)176 - 13 81 08 12 | E-Mail: cwiesel@solaris-fzu.de
www.solaris-fzu.de

